

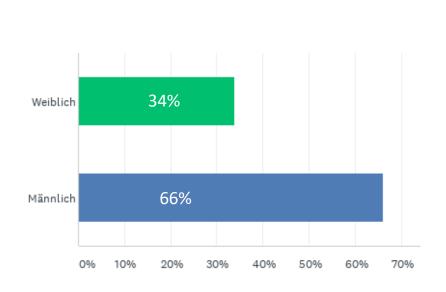
# **Umfrage-Ergebnisse**

### 1.239 Beantwortungen insgesamt





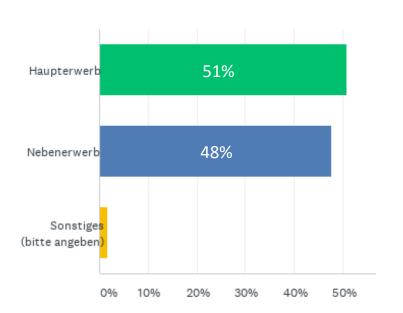
#### Geschlecht



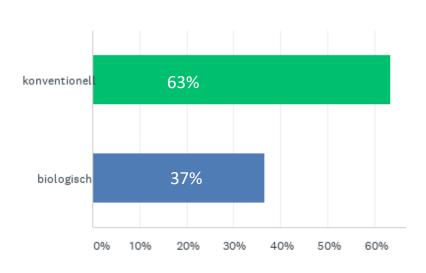
### 1.239 Beantwortungen insgesamt



#### **Betriebsform**



#### Konventionell/Bio



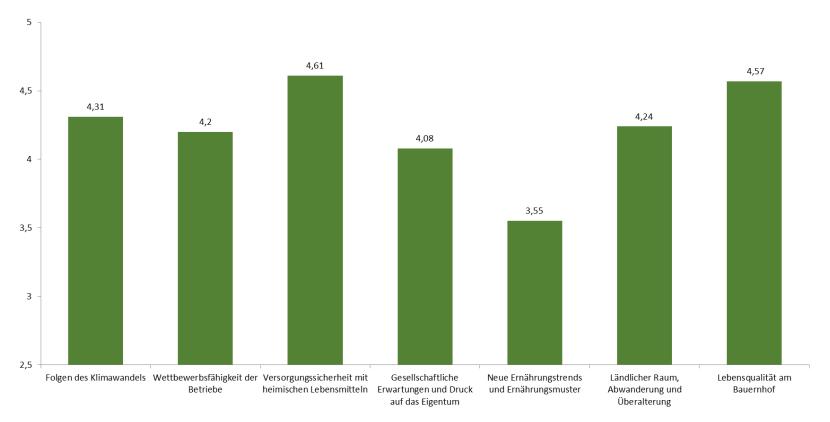
# Bitte bewerten Sie die Herausforderungen aus Ihrer Sicht nach ihrer Wichtigkeit (1- nicht wichtig, 5- sehr wichtig)



	1- NICHT WICHTIG	2	3	4	5 - SEHR WICHTIG	GEWICHTETER MITTELWERT
Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln	0.73% 8	2.30% 25	5.51% 60	17.72% 193	73.74% 803	4.61
Lebensqualität am Bauernhof	0.83%	1.93% 21	8.00% 87	18.38% 200	70.86% 771	4.57
Folgen des Klimawandels	1.47% 16	2.76% 30	15.18% 165	24.93% 271	55.66% 605	4.31
Ländlicher Raum, Abwanderung und Überalterung	1.47% 16	4.98% 54	13.55% 147	28.20% 306	51.80% 562	4.24
Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe	1.67% 18	4.63% 50	16.22% 175	26.51% 286	50.97% 550	4.20
Gesellschaftliche Erwartungen und Druck auf das Eigentum	1.66% 18	4.62% 50	21.51% 233	28.16% 305	44.04% 477	4.08
Neue Ernährungstrends und Ernährungsmuster	4.53% 49	10.08% 109	32.10% 347	32.38% 350	20.91% 226	3.55

# Bitte bewerten Sie die Herausforderungen aus Ihrer Sicht nach ihrer Wichtigkeit (1- nicht wichtig, 5- sehr wichtig)

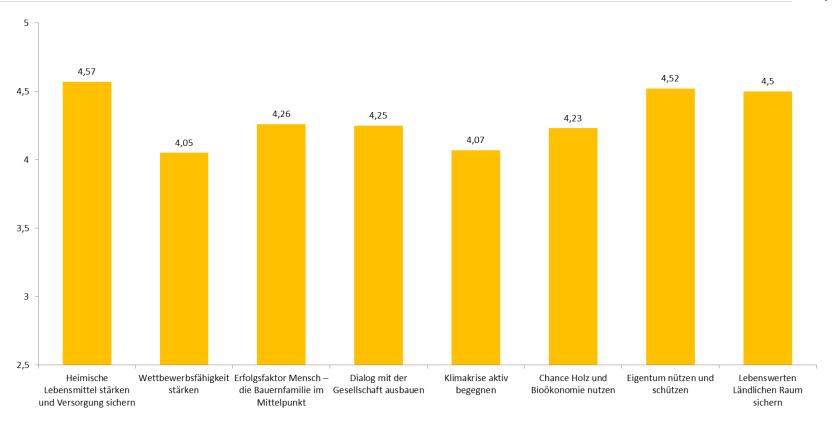




ichtigkeit zu

	1- NICHT WICHTIG	2	3	4	5- SEHR WICHTIG	GEWICHTETER MITTELWERT
Heimische Lebensmittel stärken und Versorgung sichern	0.69% 6	1.38% 12	7.24% 63	21.84% 190	68.85% 599	4.57
Eigentum nützen und schützen	0.58% 5	1.86% 16	10.21% 88	20.19% 174	67.17% 579	4.52
Lebenswerten Ländlichen Raum sichern	0.70% 6	1.16% 10	9.07% 78	25.81% 222	63.26% 544	4.50
Erfolgsfaktor Mensch – die Bauernfamilie im Mittelpunkt	0.81% 7	3.35% 29	13.86% 120	33.14% 287	48.85% 423	4.26
Dialog mit der Gesellschaft ausbauen	0.70% 6	2.55% 22	15.06% 130	34.41% 297	47.28% 408	4.25
Chance Holz und Bioökonomie nutzen	0.46% 4	2.31% 20	17.32% 150	33.14% 287	46.77% 405	4.23
Klimakrise aktiv begegnen	2.21% 19	2.79% 24	21.89% 188	31.66% 272	41.44% 356	4.07
Wettbewerbsfähigkeit stärken	1.63% 14	5.46% 47	19.05% 164	33.68% 290	40.19% 346	4.05

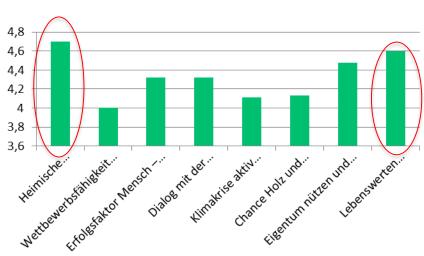
ZUKUNFT LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 2030



ZUKUNFT LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 2/30



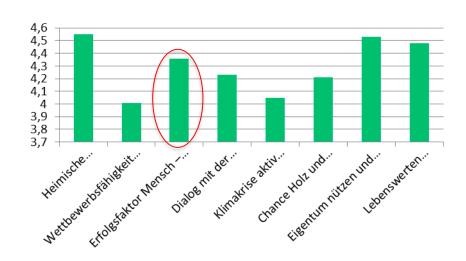


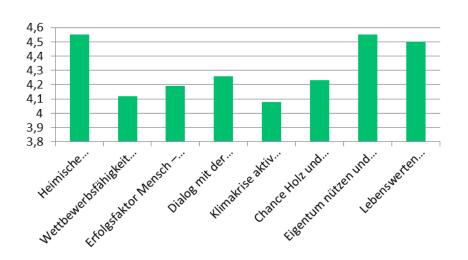


ZUKUNFT LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT 2/30

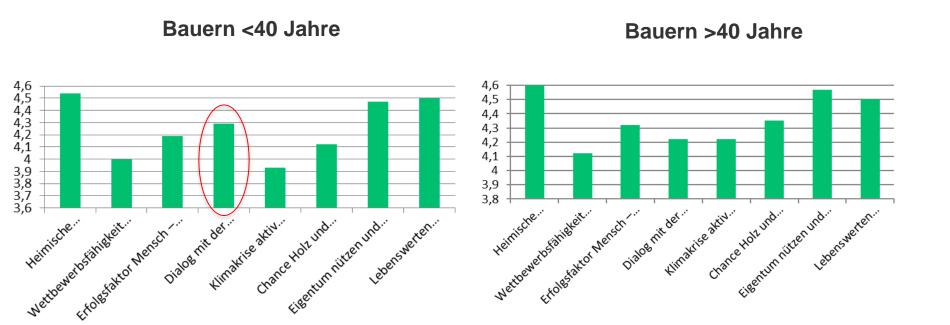


Nebenerwerb











#### Kernfeld: Heimische Lebensmittel stärken und Versorgung sichern

Perspektive	Ergebnis
Bewusstsein für Vorteile von heimischen Lebensmitteln bei KonsumentInnen stärken und Bekenntnis der öffentlichen Hand für heimische Lebensmittel einfordern	78.04%
Transparente Herkunftskennzeichnung für heimische Lebensmittel ausbauen	69.28%
Schulterschluss zwischen Gastronomie, Touristik und Landwirtschaft vorantreiben	60.30%
Lokale und regionale Versorgungsketten stärken und Direktvermarktung unterstützen	60.52%
Erhöhung der Selbstversorgungsgrade bei Lebensmitteln, bei Futtermitteln und bei Energie	58.13%
Alleinstellungsmerkmale von Kärntner Lebensmitteln stärken und ausbauen	31.06%





Perspektive	Ergebnis
Gemeinsam sind wir stärker: Kooperationen bei Veredelung und Vermarktung auf- und ausbauen	62.80%
Vielfalt als Stärke: Chancen der Diversifizierung nutzen (z.B. Urlaub am Bauernhof, Maschinenring-Service, etc.)	49.83%
Kärnten als Feinkostladen Österreichs positionieren: Qualitätsorientierung und Produktdifferenzierung als Grundlage für mehr Wertschöpfung	41.91%
Bio-Produktion als Markt-Chance ausbauen	39.27%
Tierhaltung weiterentwickeln und Position am Markt stärken	38.58%



#### Kernfeld: Erfolgsfaktor Mensch – die Bauernfamilie im Mittelpunkt

Perspektive	Ergebnis
Jungbäuerinnen und Jungbauern bestmöglich unterstützen und Hofübergaben sichern	76.14%
Die passende Strategie für den eigenen Betrieb finden	64.77%
Stärkung der unternehmerischen, fachlichen und sozialen Kompetenz der Betriebsleiterfamilie	54.77%
Rolle der Bäuerin am Hof und in der Gesellschaft stärken	50.91%
Arbeitsbelastung senken durch Kooperation und Zusammenarbeit	50.11%
Aktive Gestaltung der eigenen Lebensqualität: Work-Life-Balance am Hof	45.68%





Perspektive	Ergebnis
Bewusstseinsbildung in Schulen über den Wert der heimischen Land- und Forstwirtschaft ausbauen	79.57%
Bei Konflikt-Themen öffentliche Wahrnehmung und Realität zusammenbringen (Klimaschutz, Pflanzenschutz, Tierwohl, Biodiversität, etc.)	65.18%
Kommunikationskompetenz der Bäuerinnen und Bauern mit der Gesellschaft stärken (Landwirt/in als Ernährer und Erklärer)	61.99%





Perspektive	Ergebnis
Land- und Forstwirtschaft als Teil der Lösung: Rolle der Land- und Forstwirtschaft beim Klimawandel aktiver kommunizieren	71.71%
Aktiv an den Klimawandel anpassen (Züchtung, Bewässerung, Versicherung, klimafitte Wälder, etc.)	51.62%
Chancen des Klimawandels nutzen (z.B. Anbau neuer Kulturen)	49.88%
Land- und Forstwirtschaft klimaneutraler ausrichten	37.07%





Perspektive	Ergebnis
Chancen der Land- und Forstwirtschaft in der Energiewende nutzen (Strom und Wärme aus Biomasse, Photovoltaik, etc.)	76.61%
Bauen mit Holz im öffentlichen und privaten Bereich weiter vorantreiben	75.69%
Ersatz fossiler Rohstoffe durch nachwachsende Rohstoffe im Rahmen einer Bioökonomie-Strategie Kärnten ankurbeln	55.41%



#### Kernfeld: Bäuerliches Eigentum nützen und schützen

Perspektive	Ergebnis
Respekt der Gesellschaft gegenüber dem bäuerlichen Eigentum stärken und über Rechte und Pflichten aufklären	81.05%
Natur- und Umweltschutz auf Augenhöhe mit der Land- und Forstwirtschaft	61.53%
Die zeitgemäße Nutzung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen und Almen sicherstellen	61.42%
Erhaltung der Kulturlandschaft in Wert setzen	56.16%
Interessenvertretung stärken und ausbauen	37.67%



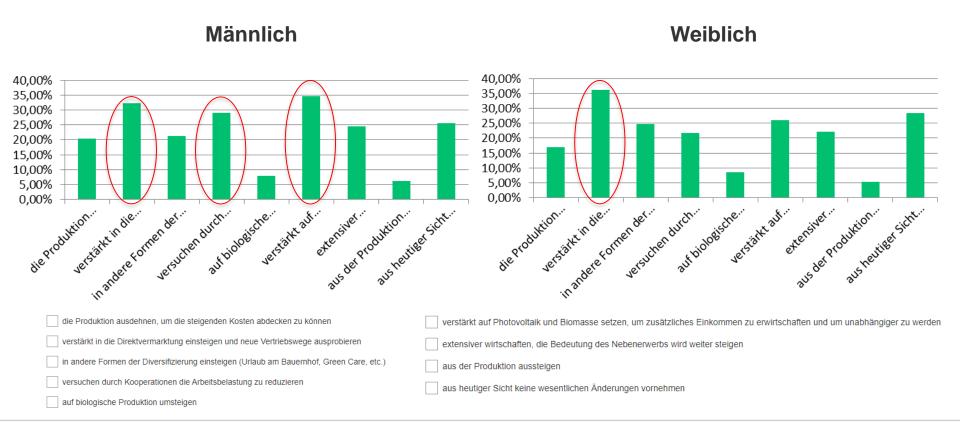


Perspektive	Ergebnis
Leistungsfähige Infrastruktur sicherstellen (Wegenetz, Internet, medizinische Grundversorgung)	76.66%
Nahversorgung mit Lebensmitteln sicherstellen und dadurch Lebensqualität steigern	66.78%
Aufrechterhaltung des sozialen Lebens und des Brauchtums	60.51%
Wohnortnahe Arbeitsplätze sichern bäuerliche Nebenerwerbsbetriebe	58.89%

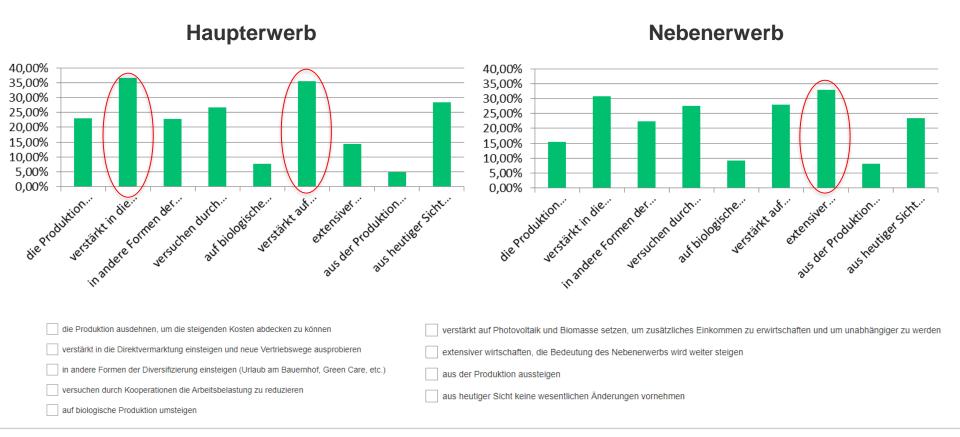


Perspektive	Ergebnis
verstärkt in die Direktvermarktung einsteigen und neue Vertriebswege ausprobieren	33.59%
verstärkt auf Photovoltaik und Biomasse setzen, um zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften und um unabhängiger zu werden	31.80%
versuchen durch Kooperationen die Arbeitsbelastung zu reduzieren	26.95%
aus heutiger Sicht keine wesentlichen Änderungen vornehmen	26.31%
extensiver wirtschaften, die Bedeutung des Nebenerwerbs wird weiter steigen	23.50%
in andere Formen der Diversifizierung einsteigen (Urlaub am Bauernhof, Green Care, etc.)	22.61%
die Produktion ausdehnen, um die steigenden Kosten abdecken zu können	19.28%
auf biologische Produktion umsteigen	8.17%
aus der Produktion aussteigen	6.13%









Bauern < 40 Jahre

45.00%

40.00%

35,00%

30.00%

auf biologische Produktion umsteigen



Bauern >40Jahre

